

## **Eichendorff, Joseph von: An die Freunde (1814)**

1     Der Jugend Glanz, der Sehnsucht irre Weisen,  
2     Die tausend Ströme durch das duft'ge Land,  
3     Es zieht uns all zu seinen Zauberkreisen. –  
4     Wem Gottesdienst in tiefster Brust entbrannt,  
5     Der sieht mit Wehmut ein unendlich Reisen  
6     Zu ferner Heimat, die er fromm erkannt;  
7     Und was sich spielend wob als ird'sche Blume,  
8     Wölbt still den Kelch zum  
  
9     So schauet denn das buntbewegte Leben  
10    Ringsum von meines Gartens heitrer Zinn,  
11    Daß hoch die Bilder, die noch dämmernd schweben –  
12    Wo Morgenglanz geblendet meinen Sinn –  
13    An eurem Blick erwachsen und sich heben.  
14    Verwüstend rauscht die Zeit darüber hin;  
15    In euren treuen Herzen neu geboren,  
16    Sind sie im wilden Strome unverloren.

(Textopus: An die Freunde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59279>)